



Ministerialdirektor Dr. Helge Wendenburg, Minister Sigmar Gabriel, Remondis-Vorstand Egbert Tölle und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann Niehues (v.l.) im Foyer der Hauptverwaltung. Foto Remondis

Ohne Kohle geht es nicht

Umweltminister zur Energieversorgung/Lob für Remondis: Erstklassige Firma

LÜNEN • Die Gesamtbelastung der Luft sei auch Teil des gesetzlichen Genehmigungsverfahrens, betonte Minister Sigmar Gabriel. Und die Frage, wie hoch die Lüner Luft vorbelastet sei, „muss sich doch klären lassen, notfalls durch weitere Messungen“.

Gabriel bot an, einen Experten seines Hauses als Gesprächspartner nach Lünen zu schicken.

Er verteidigte den Bau von Kohlekraftwerken. Man wolle den Anteil von erneuerbaren Energien bis 2020 auf 30 Prozent hochfahren („ein sehr ehrgeiziges Ziel“), komme aber bei gleichzeitigem Ausstieg aus der Kernenergie ohne Kohle nicht aus. „Wollten wir sie durch Gas ersetzen, müssten wir Gas in der Grö-

ßenordnung des Gasverbrauchs von ganz Italien zu kaufen. Das hätte enorme Auswirkungen auf die Preise.“ Bis 2012 würden drei Braunkohle- und sechs Steinkohlekraftwerke gebaut, das Lünen gehöre dazu. „Von Umweltschützern genannte 20 oder gar 40 Kraftwerke sind absolute Mondzahlen“, erklärte der Minister.

„.....
Wollten wir Kohle durch Gas ersetzen; müssten wir Gas in der Größenordnung des Gasverbrauchs von ganz Italien zu kaufen.
SIGMAR GABRIEL

Druck zur Stilllegung

Er geht fest davon aus, dass sich durch den Emissionshandel der Druck drastisch erhöht, alte Kraftwerk stillzulegen und dass ab 2012 der

Kohlendioxid-Ausstoß nochmals deutlich zurück geht – „im Optimalfall um 42 Mio. Tonnen pro Jahr“. Entschieden sprach sich der Minister für die Nutzung einer Kraft-Wärme-Kopplung in Kraftwerken aus.

„Deine Position zum Thema ist auch die mit breiter Mehrheit verabschiedete Position der Lüner SPD“, hob Bundestagsabgeordneter Dr. Dieter Wiefelspütz hervor.

Anschließend besichtigte Gabriel die Firma Remondis, Europas größtes Zentrum für industrielle Kreislaufwirtschaft. „Eine erstklassige Firma und ein wichtiger Partner

in der Abfallwirtschaft“, lobte er und bedankte sich, dass Remondis zu den ersten Partnern der Ausbildungsinitiative „Umwelt schafft Perspektiven“ gezählt habe.

Branchenthemen

Im Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hermann Niehues und dem Vorstand ging es um aktuelle Branchenthemen.

Remondis kritisierte, dass die privaten Anbieter im Steuer- und Vergaberecht gegenüber kommunalen Anbietern benachteiligt seien und forderte einen „diskriminierungsfreien Ausschreibungswettbewerb“.

Gabriel erklärte, ihm sei wichtig, dass bei Ausschreibungen geltende Tarifverträge eingehalten werden. • **Fi-**